



Selbstvertrauen

Widar - 1.12.2006 um 13:29

Aufgrund von einigen Leuten im "Wer hat euch verändert?"-Thread, mache ich mal ein Thread zum Selbstvertrauen auf.

Wikipedia:

Zitat

Unter Selbstwert (auch Eigenwert, Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen) versteht man in der Psychologie den Eindruck oder die Bewertung, den man von sich selbst hat. Der Wert kann sich dabei auf den Charakter und die Fähigkeiten des Individuums, die Erinnerungen an die Vergangenheit und das Ich-Empfinden oder auf das Selbstempfinden beziehen.

Habt ihr viel Selbstvertrauen oder eher wenig? Und wieso? Was sind die Folgen von wenig Selbstvertrauen?

Bei mir ist es so, dass ich sehr wenig Selbstvertrauen habe, weil ich einfach sehr empfindlich bin und mich leicht angegriffen fühle. Das hat zur Folge, dass ich teilweise niedergeschlagen bin oder beispielsweise kaum meine Meinung widergebe, die ich eigentlich gerne wiedergeben würde. Da meine Meinung oft abweicht, würden die Leute in der Schule zum Beispiel auf mir herumhacken. Und leider kann ich mich schlecht verteidigen oder denke, dass ich dann im Unrecht bin. Dadurch dass ich nie meine Meinung sage, denken die Leute dann, dass sie mit mir machen können, was sie wollen. Schaffen sie meist leider auch...

Wie sieht es bei euch aus?

dian - 1.12.2006 um 14:03

Bei mir ist das irgendwie nicht so leicht zu beantworten.

Das muss irgendwas zwischen "mangelndem Selbstvertrauen" und "Größenwahn" sein. Zwischen schüchternem Schweiger und absolutem Großmaul.

Ich halte mich für ziemlich dumm, peinlich, nicht sehr sprachgewandt, ein Fehler der Schöpfung...

aber ich weiß, 99 Prozent der anderen sind noch viel dümmer und peinlicher als ich.

Das gibt mir dann wieder das nötige Selbstbewusstsein, um denen trotzdem meine Meinung zu sagen.

Ich glaube, es ist loblich, sich selbst kritisch zu betrachten... und es ehrt einen auch, wenn man bei dieser Selbstreflektion Unzulänglichkeiten findet, für die man sich vor anderen schämen mag.

Nur sollte man das ganze nicht so einseitig sehen. Alle anderen sind wie gesagt in der Regel auch nicht besser.

Dadurch, dass man sich das bewusst macht, kann man selber an Stärke und Selbstvertrauen gewinnen.

Du schreibst, dass du empfindlich bist und dich leicht angegriffen fühlst...

hier würde ich dir das Aufbauen einer gewissen "Scheiß egal"-Mentalität empfehlen.

Mach dir klar, dass unser menschliches Dasein nur ein kurzlebiger Witz ist, und dass in kosmischen Relationen betrachtet die Frage, ob du dich durch irgendeine Meinungsäußerung in deiner Schulkasse nun beliebt oder unbeliebt machst, einfach kolossal unbedeutend ist.

Am Ende wirst du eh nur über deine früheren Ängste lachen. Ganz egal, ob du ihnen nun nachgegeben oder gegen sie angekämpft hast.

anapaest - 1.12.2006 um 15:18

Ich hatte schon immer wenig Selbstvertrauen und kann eigentlich nicht genau sagen, was die Ursache dafür ist. In meinem Fall ist es wohl so, dass ich durch viele Erfahrungen, die ich in meiner Kindheit gemacht habe, mir selbst nichts mehr zutraue. Es gab kein konkretes Ereignis, nachdem ich auf einmal nicht mehr selbstbewusst war. Ich denke, das war ich auch nie, aber mit der Zeit ist das noch weiter zurück gegangen, dass ich kaum noch richtige Sätze sprechen kann, da ich sehr wenig rede.

Widar - 1.12.2006 um 16:12

Zitat

Original von dian Du schreibst, dass du empfindlich bist und dich leicht angegriffen fühlst...

hier würde ich dir das Aufbauen einer gewissen "Scheiß egal"-Mentalität empfehlen.

Mach dir klar, dass unser menschliches Dasein nur ein kurzlebiger Witz ist, und dass in kosmischen Relationen betrachtet die Frage, ob du dich durch irgendeine Meinungsäußerung in deiner Schulklasse nun beliebt oder unbeliebt machst, einfach kolossal unbedeutend ist.

Am Ende wirst du eh nur über deine früheren Ängste lachen. Ganz egal, ob du ihnen nun nachgegeben oder gegen sie angekämpft hast.

Ich bin eigentlich schon ein total gleichgültiger Mensch, bei solchen Sachen klappt das leider nicht. Natürlich ist es in der Relation unbedeutend, wir alle sind unbedeutend. Trotzdem fühl ich mich nicht dabei wohl. Dass das ganze besser wird, hoffe ich seit längerem.

@anapaest

Sprechen tu ich auch nur wenig. Es wird jedoch mittlerweile schon etwas mehr. Bei mir liegt es an meiner sozialen Phobie.

Wen's interessiert: http://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Phobie

Leute mit sozialer Phobie haben eigentlich immer wenig Selbstbewusstsein und sprechen nur wenig.

hopeless - 1.12.2006 um 16:20

ich bin zwar kein so krasser outlaw wie dian ☐ aber ich mache auch die erfahrung, dass man viel lockerer sein kann, wenn man sich nicht so viel aus dem leben macht. therapie durch konfrontation oder so. mh, ich will trotzdem den bus kriegem .

Xoc - 1.12.2006 um 18:12

Zitat

Ich halte mich für ziemlich dumm, peinlich, nicht sehr sprachgewandt, ein Fehler der Schöpfung...

Zitat

Ich glaube, es ist löblich, sich selbst kritisch zu betrachten... und es ehrt einen auch, wenn man bei dieser Selbstreflektion Unzulänglichkeiten findet, für die man sich vor anderen schämen mag.

:D

Also das kann ich nun nicht unkommentiert stehen lassen.

Ich denke, du hast schon ein gesundes Selbstbewusstsein, wenn du dich öffentlich und ernst gemeint selbst ehrt und lobst ☐

Amüsiert,

Xoc

HöllRÆZØR - 1.12.2006 um 18:25

Zitat

Original von Widar

Habt ihr viel Selbstvertrauen oder eher wenig? Und wieso? Was sind die Folgen von wenig Selbstvertrauen?

Ist bei mir so ein zweischneidiges Schwert. Ich bin ehrlich zu mir und lebe so wie es meinen Vorstellungen entspricht, außerdem bin ich mir auch meiner Stärken bewusst, was mir als "Einzelkämpfer" (dies soll keine Anspielung auf Amokläufe sein ^^) ein hohes Selbstvertrauen gibt. Wenn es aber um irgendwelche Machtkämpfe in sozialen Gruppierungen geht trete ich eher mit geringem Selbstbewusstsein auf, da ich mich auf solchen Kinderkram gar nicht erst einlassen will. Ich freue mich wenn ich Freunde habe, bin aber auch alleine überlebensfähig und gehe deshalb keine faulen Kompromisse ein, was "Freundschaften" anbelangt.

Hansi - 1.12.2006 um 22:29

mh, is bei mir auch son zweigeteiltes ding. als ich noch jünger war, hatte ich so gut wie kein selbstvertraun. erst als ich zurück an meine wurzeln (nach cottbus) kam, hat sich das langsam wieder aufgebaut, da mich die leute hier irgendwie mehr "respektiert" haben. ausserdem is das noch son ding von kindern und erwachsenen. bei den kindern "gewinnt" grundsätzlich der mit der größten fressen und den schlagkräftigsten argumenten. in der "erwachsenenwelt" hab ich weit aus weniger probleme jedem meine meinung an schädel zu scheppern, weil die werden mich dumm angucken und mich missachten, aber die gefahr einer körperlichen verletzung ist gleich gegen null. gut, ich muss ja nicht unbedingt ner horde nazis alleine vor die füße werfen, dass sie dumm sind. aber ansonsten störts mich nicht mehr meine meinung zu vertreten, weil egal für wie dumm sie mich dann halten, scheiß drauf, ich bleib mir treu und hab denen mal die meinung gesagt.

... - 2.12.2006 um 02:53

Also, was mir erstmal auffällt, @Widar, ist die Frage, ob Du Dir sicher bist, ob es wirklich mangelndes Selbstvertrauen ist.

Und wenn ja, wieso meinst Du das?

Wenn ich so Deinen Avatar sehe und mir durchlese, wie Du schreibst, dann fällt mir auch der Begriff "Depression" ein. Ich kenne Depressionen als Durchgangssyndrom nach meiner Hirnblutung und kann insofern nur eine Depression beurteilen, die rein organische Ursachen hat, weiß daher so ungefähr, was das ist und ich habe das Gefühl bei mir als ziemlich fremd betrachtet, aber ich brauchte trotzdem Tabletten, weil es wohl bei organisch bedingten Depressionen nicht anders geht als über Tabletten, dass weg zu bekommen.

Und Depris machen schlapp, enorm schlapp.

Das kann auch sich äußern in der Unfähigkeit, bzw. die von einem selbst so wahrgenommen Unfähigkeit, sich ausdrücken zu können oder dass man Angst vor Menschen hat.

Ich kann Euch, gilt natürlich auch für Dich, @anapaesst, noch ein paar weitere Symptome posten wenn Ihr meint, das könne es bei Euch sein. Ich würde das zumindest nicht ausschließen.

Aber äußert Euch erstmal, ob Ihr darüber schon nachgedacht habt, ob es auch so etwa sein könnte.

Bis auf diese kurze Phase organisch bedingten mangelnden Selbstvertrauen, ist es bei mir eher umgekehrt. Man sagt mir nach, dass man mit mir nicht über meine Fehler diskutieren kann, weil ich angeblich immer Recht behalten würde mit irgendwelchen Spitzfindigkeiten angeblich.

Ist natürlich Unsinn.

Ich behalte Recht, weil ich Recht meistens habe.

Auf die Frage:

"Glaubst Du an Gott?"

antworte ich zumeist

"Natürlich habe ich Selbstvertrauen!"

Ina - 2.12.2006 um 17:27

:D @Arne

Mir fällt zu dem Thema jetzt nur ein, dass man von sich selber Beleidigungen akzeptiert, die man von anderen niemals hinnehmen würde. Wenn jemand ankäme und mir erzählte, ich sei doof, hässlich, unfähig und lebensuntauglich und könnte das nur durch halbpsychopathischen Pseudokram weit genug kompensieren, um das auszuhalten, so wäre fertig mit dem. Aber sich selber hört man bei sowas tatsächlich zu.

Xoc - 2.12.2006 um 19:04

Zitat

Original von Arne Kroger

Ich behalte Recht, weil ich Recht meistens habe.

Ja genau, völlig richtig, das kenne ich :D

Ich lege viel wert darauf tatsächlich Recht zu haben, da ist es dann nicht mehr so schwer Recht zu behalten.
Und wenn die Leute dann verstehen, dass man tatsächlich Recht hatte, dann halte sie einen für spitzfindig, weil sie es zu erst nicht verstanden haben und man deswegen natürlich heimlich die Aussage verändert haben muss, ihren Augen nach...
Wobei die, die noch weniger verstehen halten einen meisten einfach für arrogant/besserwisserisch.

Widar - 2.12.2006 um 20:18

Zitat

Original von Arne Kroger

Also, was mir erstmal auffällt, @Widar, ist die Frage, ob Du Dir sicher bist, ob es wirklich mangelndes Selbstvertrauen ist.

Und wenn ja, wieso meinst Du das?

Wenn ich so Deinen Avatar sehe und mir durchlese, wie Du schreibst, dann fällt mir auch der Begriff "Depression" ein.

Ich kenne Depressionen als Durchgangssyndrom nach meiner Hirnblutung und kann insofern nur eine Depression beurteilen, die rein organische Ursachen hat, weiß daher so ungefähr, was das ist und ich habe das Gefühl bei mir als ziemlich fremd betrachtet, aber ich brauchte trotzdem Tabletten, weil es wohl bei organisch bedingten Depressionen nicht anders geht als über Tabletten, dass weg zu bekommen.

Und Depris machen schlapp, enorm schlapp.

Das kann auch sich äußern in der Unfähigkeit, bzw. die von einem selbst so wahrgenommen Unfähigkeit, sich ausdrücken zu können oder dass man Angst vor Menschen hat.

Wieso? Weil ich mich oft als minderwertig gegenüber anderen Personen einstufe. Außerdem denke ich, dass ich nichts wirklich kann, aber eigentlich merke ich das ja auch immer wieder...

Schlapp bin ich auf jeden Fall, aber die Angst vor Menschen würde ich da nicht als Symptom einordnen, sondern eher als Ursache. Die Tests im Internet sagen aus, dass ich Depressionen habe, aber ich weiß nicht, ob man denen glauben darf. So gab's beispielsweise auf einmal Menschen mit sehr viel Lebensfreude, die schwere Depressionen haben.

HöllRÆZØR - 3.12.2006 um 00:10

Zitat

Original von Widar

Wieso? Weil ich mich oft als minderwertig gegenüber anderen Personen einstufe.

Warum solltest du minderwertig sein?!? Im Gegensatz zu deinen "Klassenkameraden", die nichts besseres zu tun haben als dich einzuschüchtern bist du mir bis jetzt eigentlich recht symphatisch.

Zitat

Original von Widar

Außerdem denke ich, dass ich nichts wirklich kann, aber eigentlich merke ich das ja auch immer wieder...

Ach was, niemand kann "nichts", jeder hat irgendwelche Talente, auch wenn man sie noch nicht entdeckt hat.

Dumm bist du zumindest nicht, sonst würdest du dir nicht so viele Gedanken machen. ☐

Ich habe allerdings den Eindruck dass du ziehmlich schnell aufgibst, da solltest du auf jeden Fall dran arbeiten! Um etwas zu schaffen musst du es versuchen, und wenn's nicht auf Anhieb klappt darfst du nicht direkt aufgeben!

MAUS - 3.12.2006 um 01:07

Zitat

Original von Yog-Sothoth

Zitat

Original von Widar

Wieso? Weil ich mich oft als minderwertig gegenüber anderen Personen einstufe.

Warum solltest du minderwertig sein?!? Im Gegensatz zu deinen "Klassenkameraden", die nichts besseres zu tun haben als dich einzuschüchtern bist du mir bis jetzt eigentlich recht sympathisch.

Dito :13:

Pig Pen - 3.12.2006 um 03:49

Bei mir verhält es sich eher ambivalent, ich entdecke mittlerweile auch (leichte) manisch-depressive Züge an mir. Durch meinen jahrzehntelangen Punk-Hintergrund hab ich diverse Phasen durchgemacht, doch in den letzten Jahren hab ich meinen sog. Freundeskreis (eher normale Leute, und solche, zu denen ich ein Vertrauen aufgebaut hatte) eingebüßt, sodaß ich relativ kurzfristig ziemlich allein dastand, das hat heftig am Selbstvertrauen gezehrt. Und wenn dann noch ungünstige (beschissene) Rahmenbedingen dazu kommen wird's manchmal heftig.

Ich schwanke dabei auch häufig zwischen aufstrippen (thx an MAUS: "könnt sich ja jmd drüber freuen..." - und das gönne ich den Spacken nicht!) und mal schaun was noch kommt, obwohl ich da meistens keine große Perspektive erblicken kann und ich mir meist selbst die Schuld daran gebe, was objektiv betrachtet auch gar nicht so falsch ist. Doch seit kurzem hab ich mir zur Maxime "Drauf geschissen" gemacht, hilft gerade ganz gut..., ändert zwar nix an meinem konkretem Leben, hilft aber dasselbige etwas relativer zu sehen und vllt noch etwas länger durchzuhalten. Das Leben ist eigentlich viel zu kurz (auch wenn's einem häufiger viel zu lang erscheint) um es vorzeitig wegzuschmeissen...

Ich hatte das Glück vor einiger Zeit zwei Leute kennenzulernen, die ich dem Begriff "Freunde" sehr nahe zuordnen kann..., aber früher oder später werden die leider auch aus meinem Leben verschwinden, sodaß ich dann wieder mit mir allein konfrontiert werde und ich mich dann auch wieder extrem mit mir und meinem Selbstvertrauen ausgeliefert sein werde..., und wenn man sich allein wähnt in dieser verrückten Welt ist das schon ziemlich beschissen...

Tel Aviv.... , drauf geschissen...vllt werd ich morgen von nem 40 tonner wegrammt und dann hätte sich das eh erledigt... Ich arbeite zwangsläufig täglich an dieser Thematik..., und solange ich hier noch in irgendeiner Form poste hab ich noch genug Selbstvertrauen um mich dem Elend zu stellen...

"Drauf geschissen"....

... - 3.12.2006 um 08:29

@Widar:

Wie kommst Du eigentlich darauf, dass Du kein Selbstvertrauen hättest???

Ich hatte da so einen Testballon in Richtung "Depression" als Ursache für mangelndes Selbstvertrauen starten lassen, trotzdem hast Du das SELBSTVERTRAUEN, mir zu sagen, dass das nicht die Ursache sein kann, sondern dass die Ursachen anderswo liegen.

Ich finde, so eine Aussage zu machen, ohne die nötige Ausbildung zu haben, spricht entweder für Selbstvertrauen oder für eine wesentlich längere Ausbildung in therapeutischen Berufen.

Machst Du sowas? In was für 'ne Schule gest Du denn? In eine für Psychotherapeuten?

Und außerdem ergibst Du Dich ziemlich selbstbewusst in ein Selbstmitleid, für was man schon 'ne ganze Menge Selbstvertrauen haben muss.

Ich persönlich finde Deine Aussagen hier durchaus selbstbewusst.

Wo sind also noch die Defizite?

Was verstehst Du denn dann unter Selbstvertrauen überhaupt?

Ist das denn so deckungsgleich mit dem Wiki-Artikel bei Dir?

anapaest - 3.12.2006 um 10:31

Ich kann nicht sagen ob ich Depressionen habe, allerdings bekomme ich immer öfters gesagt, dass ich depressiv sei, weil ich nicht mehr lache oder für mich alleine dasitze. Beispielsweise im Unterricht, wenn jemand erzählt wie toll es doch am Wochenende wieder war, höre ich nicht zu und versinke in meinen Gedanken, auch bei meinen Freunden. Das ist aber auch so, wenn ich mit meiner Familie am Tisch sitze. Ich beteilige mich nicht mehr und habe auch keine Interesse an ihren Geschichten.

Mir kam schon oft der Gedanke, dass ich Depressionen haben könnte, da ich schon seit einiger Zeit den Sinn des Leben nicht mehr erkenne (bzw. noch nie erkannt habe) und mich auch an nichts mehr erfreuen kann. Ich vegetiere ohne

irgendwelchen Perspektiven dahin und habe auch keine Motivation mehr, irgendetwas anzupacken.

dian - 3.12.2006 um 14:06

Zitat

Das ist aber auch so, wenn ich mit meiner Familie am Tisch sitze. Ich beteilige mich nicht mehr und habe auch keine Interesse an ihren Geschichten.

Vielleicht liegt's ja an der Qualität ihrer Geschichten. □

Ich meine, Menschen sind nunmal verschieden gestrickt. Was dem einen furchtbar wichtig und mitteilenswert vorkommt, bringt nen anderen höchstens zum Gähnen. Und wenn einem dieser ganze Alltagskram zu blöd und unbedeutend erscheint, um dafür Begeisterung zu zeigen, muss das doch noch lange keine Depression sein. Depressionen sind meines Erachtens eine Krankheit. Anders-sein hingegen nicht.

Wenn es wirklich stimmt, dass du zu garnichts mehr Lust hast und nur noch dahinvegetierst, dann scheint aber schon irgendetwas im Argen zu liegen bei dir.

Ich kann mir das irgendwie garnicht vorstellen, auf gar nichts mehr Lust zu haben...

Klar gibt's Tage, wo mir alles besonders sinnlos erscheint, aber dann mach ich eben ne lange Wanderung durch den Wald, oder hol mir einen runter, oder gehe einkaufen und besorge mir irgendein neues Videospiel, oder besaue mich, oder fange an, ein neues Buch zu schreiben... irgendwas, was ablenkt und wenigstens ein kleines bisschen Spaß bringt, findet sich eigentlich bei mir immer.

Also wenn da garnix mehr ist bei dir, dann ist das schon ein Problem. Aber den Sinn des Lebens nicht zu finden hat nicht zwangsläufig etwas mit Depressionen im medizinischen Sinn zu tun.

MAUS - 3.12.2006 um 14:51

Also dieses auf gar nichts mehr Lust haben, und sich an nichts mehr freuen können, finde ich schon etwas bedenklich... (Vielleicht hast Du aber auch nur noch kein passendes Auffangbecken für depressive Verstimmungen gefunden?)

Bei mir merke ich immer dann, daß ich gerade ne richtig schwere depressive Phase habe, wenn ich nicht mal mehr Lust habe, Musik zu hören, was mich nämlich rechtzeitig eingesetzt eben meistens doch wiederbelebt. Wenn das nicht mehr hilft, kann mich nur noch ein anderer Mensch wieder da raus ziehen, wäre dieser nicht rechtzeitig da... tja... dann könnte man mich wohl getrost als schwer Suicid gefährdet einstufen, weil in der Phase auch kein Galgenhumor oder Trotz mehr greift (@ Pig Pen, genau, es gibt zu viele Ärsche, die sich freuen könnten, @ alle, die mit Depris zu kämpfen haben: das niemals vergessen *g*, den Spaß wollen wir unseren "Peinigern" doch wohl wirklich nicht gönnen □).

Widar - 3.12.2006 um 17:33

Zitat

Original von Yog-Sothoth

Zitat

Original von Widar

Wieso? Weil ich mich oft als minderwertig gegenüber anderen Personen einstufe.

Warum solltest du minderwertig sein?!? Im Gegensatz zu deinen "Klassenkameraden", die nichts besseres zu tun haben als dich einzuschüchtern bist du mir bis jetzt eigentlich recht sympathisch.

Zitat

Original von Widar

Außerdem denke ich, dass ich nichts wirklich kann, aber eigentlich merke ich das ja auch immer wieder...

Ach was, niemand kann "nichts", jeder hat irgendwelche Talente, auch wenn man sie noch nicht entdeckt hat.

Dumm bist du zumindest nicht, sonst würdest du dir nicht so viele Gedanken machen. □

Ich habe allerdings den Eindruck dass du ziemlich schnell aufgibst, da solltest du auf jeden Fall dran arbeiten! Um etwas zu schaffen musst du es versuchen, und wenn's nicht auf Anhieb klappt darfst du nicht direkt aufgeben!

Es ist irgendwie so, dass mich die Leute in meinem Umfeld beeinflussen. Wenn sie das so sehen, sehe ich das

zwangsläufig auch so. Und wenn du (und auch MAUS) jetzt sagst, dass ich dir sympathisch erscheine, denke ich wiederum, dass du mich im echten Leben wahrscheinlich nicht mögen würdest. Da bin ich nämlich auch nochmal anders. Ich flüchte mich ins Internet. Hier kann ich eher so sein, wie ich sein möchte.

Ich weiß, dass ich zu schnell aufgebe. Das liegt eben daran, dass ich fast nur Misserfolge erziele...

@Arne Kroger

Wie schon gesagt: das Internet macht's möglich. Im echten Leben hätte ich wahrscheinlich gesagt, dass du schon recht haben wirst. Ich besuche eine ganz normale 11. Klasse auf einem Gymnasium, interessiere mich aber etwas für Psychologie.

Selbstvertrauen würde für mich sein, wenn ich mal zu meiner Meinung stehen könnte, mich nicht ständig als schlechter einstufen würde und mich nicht von anderen beeinflussen ließe. Ich würde schon sagen, dass das einigermaßen mit dem Wikipedia-Artikel übereinstimmt, auch wenn es dort natürlich ganz anders beschrieben ist.

Ansonsten ist es bei mir auch ähnlich wie bei anapaest.

HellRÆZØR - 3.12.2006 um 18:10

Zitat

Original von Widar

Ich weiß, dass ich zu schnell aufgebe. Das liegt eben daran, dass ich fast nur Misserfolge erziele...

Nein, es liegt daran, dass du dich zu stark unter Druck setzt!!! Wahrscheinlich denkst du dir jedes Mal vorher "es klappt sowieso nicht" und wartest nur auf eine Bestätigung, damit du eine Ausrede hast es nicht weiter zu probieren. Aber Misserfolge sind nichts katastrophales, im Gegenteil: Je mehr "Misserfolge" du hattest, desto eher kannst du abschätzen, was dazu geführt hat, und wie du es das nächste Mal besser machen kannst, sie helfen dir also sogar, wenn du es zulässt. □

[QUOTE]Und wenn du (und auch MAUS) jetzt sagst, dass ich dir sympathisch erscheine, denke ich wiederum, dass du mich im echten Leben wahrscheinlich nicht mögen würdest. Da bin ich nämlich auch nochmal anders. Ich flüchte mich ins Internet. Hier kann ich eher so sein, wie ich sein möchte.[/QUOTE]

Sei dir da mal nicht so sicher! □ Klar verhältst du dich nicht so wie du willst, wenn du von deinem Umfeld unter Druck gesetzt wirst, aber das ist in unserer Gegenwart ja hoffentlich nicht der Fall ^^...außerdem...solange wir uns eh nur im Forum begegnen ist die Frage, wie wir uns im RL (real life) verstehen würden doch relativ irrelevant, oder nicht? ^^

Hansi - 3.12.2006 um 19:04

[QUOTE]Wenn sie das so sehen, sehe ich das zwangsläufig auch so. Und wenn du (und auch MAUS) jetzt sagst, dass ich dir sympathisch erscheine, denke ich wiederum, dass du mich im echten Leben wahrscheinlich nicht mögen würdest. Da bin ich nämlich auch nochmal anders. Ich flüchte mich ins Internet. Hier kann ich eher so sein, wie ich sein möchte.[/QUOTE]

naja, ich seh das so, das du dich im real life verstellst um nich all zu oft anzuecken. denn du schreibst, hier kannst du so sein wie du möchtest. und so wie du überzeugt sein möchtest bist du. das was du möchtest "hast" du schon längst, aber versteckst es.

Widar - 3.12.2006 um 19:27

@Yog-Sothoth

Ja, ich weiß ja, dass es eigentlich nichts schlimmes ist. Trotzdem lasse ich es lieber sein. Ich schaffe das einfach nicht, auch wenn es logisch betrachtet, total irrelevant ist. Das schlechte Gefühl, wenn ich jetzt beispielsweise etwas im Unterricht sage und es sich als falsch herausstellt, ist immer noch größer als das neuerlangte Wissen. Es klappt leider einfach nicht mit Logik. Dass mein Verhalten unbegründet ist, ist mir eigentlich klar.

Das mit dem RL-Treffen war nur ein Beispiel, um das Ganze zu verdeutlichen. Bin nicht so der Fan von Forentreffen.

@Pantheismus

Aber wie komme ich dazu, es zu zeigen? □

MAUS - 3.12.2006 um 19:38

Zitat

Original von Pantheist

[QUOTE]Wenn sie das so sehen, sehe ich das zwangsläufig auch so. Und wenn du (und auch MAUS) jetzt sagst, dass ich dir sympathisch erscheine, denke ich wiederum, dass du mich im echten Leben wahrscheinlich nicht mögen würdest. Da bin ich nämlich auch nochmal anders. Ich flüchte mich ins Internet. Hier kann ich eher so sein, wie ich sein möchte.[/QUOTE]

naja, ich seh das so, das du dich im real life verstellst um nich all zu oft anzuecken. denn du schreibst, hier kannst du so sein wie du möchtest. und so wie du überzeugt sein möchtest bist du. das was du möchtest "hast" du schon längst, aber versteckst es.

Das sehe ich wie @ Pantheist, kann ich auch aus meiner eigenen Erfahrung bestätigen, Du mußt es nur irgendwie schaffen, weniger auf Dein offensichtlich für Dich ungeeignetes Umfeld zu achten, was natürlich sehr schwer ist, kann man sich ja auch nicht immer einfach aussuchen. Du mußt irgendwie Deinen Wert in Dir selbst erkennen, dann bist Du auch nicht mehr so abhängig von der Meinung anderer (wie schon erwähnt, ohne Rückschläge wird das kaum ablaufen, aber gib nicht auf, wenn ich das immer wieder schaffe, dann kannst Du das auch □)

Und was grundsätzlich das "nichts können" angeht, ich kann auch nur ne Menge Dinge ein bißchen, aber nix richtig, na und? Was solls, deswegen bin ich als Mensch nicht minderwertiger, als andere Menschen, die einfach bei der Talentvergabe besser abgeschnitten haben, und viele Dinge kann man sich auch durch Übung aneignen, wenn man denn Interesse daran verspürt, oder es dauert einfach noch etwas, bis Du für Dich rausgefunden hast, was das Richtige für Dich ist, hör einfach nicht auf zu suchen, und wer weiß, vielleicht ergibt sich ja auch zufällig über die Unity ein realer Kontakt mit Menschen, die Deinen Wert anerkennen, ohne daß Du Dich für sie verstellen mußt.

Huch, hatte Deinen neuen Post noch nicht mitbekommen, da ich selbst am schreiben war...

Zitat

Original von Widar

Das mit dem RL-Treffen war nur ein Beispiel, um das Ganze zu verdeutlichen. Bin nicht so der Fan von Forentreffen.

Also streich den Teil meiner Ausführungen mit dem realen Kontakt einfach, obwohl ich denke, es würde Dir guttun, mal andere Menschen, als Dein jetztiges Umfeld kennenzulernen.

Widar - 3.12.2006 um 21:34

Damit hätten wir dann wieder ein Problem: ich bin alles andere als gesprächig. :D

Ich könnte nie selbstständig auf irgendjemanden zugehen, vor allem nicht, wenn derjenige mir völlig fremd ist. Selbst bei einigen Leuten, mit denen ich ein paar Jahre in eine Klasse gehe, ist mir das unangenehm. Wenn ich selber auch von fremden Personen angesprochen werde, muss ich ja scheinbar einen positiven Eindruck auf diese machen und so fällt mir dort das Reden leichter. Ist jedoch eher seltener der Fall.

Hansi - 3.12.2006 um 23:17

in aller erster linie fällt mir eins auf. du musst eindeutig gleichgültiger werden. scheiß auf alles und jeden. scheiß auf die ganzen klugscheißer und dummschwätzer die dich bequatschen wollen. verdammt, es is DEIN leben und NIEMAND, aber wirklich NIEMAND hat das recht es dir zu vermiesen. wenn dich jemand zulabern will, scheiß drauf, sag ihm er soll sich aus deinem leben verpissen denn für solche idioten is in deinem leben kein platz. wenn dir jemand sagt, dass du etwas nie fertig bringen wirst und dich belehren will, dann ignorier den spinner, denn die die das machen wollen sich immer nur selbst ins rampenlicht stellen und haben aber sowas von nichts aufm kasten. denn die können sich nur gut verkaufen, aber hinter dir mein freund steckt jemand der wirklich was kann, es aber nich nötig hat das zu präsentieren um sich irgendwo zu beweisen. warum solltest du denen unbedingt zeigen, dass du was drauf hast??? das zeigt dann nur, dass du nich besser bist als sie. zeig nur was du drauf hast, wenns wirklich nötig is und drauf ankommt, denn die gesichter, die du dann bekommst sind nahezu unbezahlbar, wenn sie sehen dass man doch wesentlich mehr aufm

kasten hat. ich weiß wie du dich fühlst, bei mir wars wo ich jünger war auch so. aber irgendwann kam der punkt, wo ich mir dann dachte: scheiß drauf, ihr seit den stress nich wert. und wenn man dann doch ma gezeigt hat, was in einem steckt sind se aus dem staunen gar nich mehr rausgekommen. also schluss mit der jammerei, und scheiß auf die kritiker und zweifler.

... - 5.12.2006 um 05:00

@Widar und @anapaesst:

Habt Ihr einen einigermaßen vernünftigen Hausarzt?

Dann würde ich mal mit den sprechen und Euch ggf. an 'nen Facharzt für Neurologie und Psychiatrie überweisen lassen. Dann kann der erstmal ausschließen, ob das ganze nicht bei Euch auf Depressionen zurückgeht.

Und was mir bei Schülern natürlich noch einfällt:

Habt Ihr nicht auch Klassentreffen, - feten und - fahrten?

Wie benehmt Ihr Euch da, wenn eine gewisse Nähe ja unvermeidlich ist???

Ina - 5.12.2006 um 12:19

Mann, um sich von sowas überfordert zu fühlen, muss man kein Soziophobiker sein.

In der 11. hab ich aus unerfindlicher Dummheit noch ne Klassenfahrt mitgemacht. Wir hausten ne Woche lang in einem 5-Bettzimmer und ich war sowas von heilfroh, wenn die sich abends zum Feiern verzapften und ich mal meine Ruhe hatte.

Das war die Zeit, als ichs mir endgültig mit den letzten Leuten verscherzte, die man noch am ehesten als meine "Freunde" hätte bezeichnen können (d.h. man saß halt in der Schule beieinander und redete mal - sich gegenseitig besuchen etc. war da eh schon nimmer), denn ich fing da das rumhacken an wie ne eingesperrte Henne in der Legebatterie :D

Was die Depriphasen angeht, naja, auch Ärzte können nicht zaubern, aber man kann sich das ja mal anschauen, um es beurteilen zu können und ein bisschen hilft vielleicht schon die Veränderung, das Gefühl, man würde jetzt echt was gegen die Depris tun. Sonst, hmm, irgendwann geht die allgemeine Bocklosigkeit schon wieder vorbei, auch wenn es einem im Moment so vorkommt, als könnte sich nie mehr was daran ändern. Aber dieses Wissen nützt einem mittendrin definitionsgemäß nichts, weil einem all die Phasen vorher leicht wie der sukzessive Niedergang erscheinen, von dem die aktuelle eventuell der krönende Abschluss sein könnte. Naja, was macht man da? Sich vielleicht noch nicht zusätzlich mit Verachtung quälen, wenn man wirklich gar nichts mehr tut, außer rumvegetieren und sich zu verfluchen, wenn man morgens wieder aufwachen muss.

Ich hab jetzt kein wirklich gutes Argument dafür, dass man sowas durchhalten sollte, insbesondere, wenn das über Monate, Jahre so geht - außer vielleicht, dass in einem drin irgendwo doch noch ein perverser Rest Interesse am Fortgang dieser Geschichte besteht.

Wie ist das, könnt ihr noch träumen? Oder sind auch eure (Tag-/Nacht-)Träume fad und leer und das schon seit längerer Zeit?

Ich beschloss irgendwann, dass erst dann das Leben wirklich erbärmlich ist, drum frag ich.

anapaest - 5.12.2006 um 15:35

Zitat

Original von Arne Kroger

@Widar und @anapaesst:

Habt Ihr einen einigermaßen vernünftigen Hausarzt?

Dann würde ich mal mit den sprechen und Euch ggf. an 'nen Facharzt für Neurologie und Psychiatrie überweisen lassen.

Dann kann der erstmal ausschließen, ob das ganze nicht bei Euch auf Depressionen zurückgeht.

Ich möchte nichts mehr an dieser Situation ändern, denn wenn es mir gut geht, spiele ich mir eine schöne Welt vor und bekomme nur wieder falsche Hoffnungen.

Ein Arztbesuch bedeutet für mich auch schon Zittern, da ich damit genau so Probleme habe. Ich fühle mich dann immer so beobachtet, wenn ich im Wartezimmer bin. Genau kann ich dir es nicht beschreiben. Ich habe dann Gefühl

von Angst und möchte alles nur so schnell wie möglich hinter mir bringen.

Zitat

Und was mir bei Schülern natürlich noch einfällt:
Habt Ihr nicht auch Klassentreffen, - feten und - fahrten?
Wie benehmt Ihr Euch da, wenn eine gewisse Nähe ja unvermeidlich ist???

Bei Wandertagen oder Ausflügen bin ich immer Abseits von der Klasse. An Klassenfeten und -fahrten nehme ich gar nicht mehr teil. Ich war auch nicht auf der Abschiedsfeier der Realschule, was mir heute noch vorgehalten wird.

HellRÆZØR - 5.12.2006 um 20:40

Also ich finde schon, dass man erst mal abwarten sollte, bis die Schulzeit vorbei ist. Zumindest bei mir hat sich das mit meinem sozialen Umfeld danach schlagartig gebessert. Hauptsächlich war das bei mir deshalb der Fall, weil ich endlich Leute mit ähnlicher Einstellung oder Interessen (Musik, Naturwissenschaften, Rollenspiele / abgedrehte Brettspiele etc.) kennengelernt habe, was in der Schulzeit nur begrenzt der Fall war.

... - 6.12.2006 um 05:49

Also, @anapaesst, auch, wenn ich die ganze Zeit versuche zu vermeiden, da was zu analysieren (ist 'ne Berufskrankheit bei Heilpädagogen, wir können nix anderes), dann hört sich das ja schon mehr wie 'ne Angstpsychose an. Du hast ja sogar Angst davor, dass es Dir mal besser gehen könnte.
"Genieße den Krieg, denn wer weiß, wie der Frieden wird!" oder wie meinst Du das???

Habt Ihr denn überhaupt noch halbwegs erträgliche Leistungen in der Schule?
Ihr seid ja auch nicht doof, insofern würde ich mich eventuell mal entscheiden, was zu machen, was Euch Spaß machen könnte.
Gibt es denn da gar nix?

@Maria:
Ich weiß nicht hundertprozentig, ob diese Antidepressiva immer so gut wirken. Ich hab' ja schon gesagt, dass ich da u.U. wegen der traumatischen Hirnschädigung durch die Blutung ein Sonderfall bin, weil nach so 'ner Blutung wirklich alles ziemlich durcheinander ist im Gehirn. Aber wenn die anderen Menschen auch so helfen, dann kann ich diese Dinger nur empfehlen.

Hansi - 6.12.2006 um 11:35

naja, ich bin weiß gott kein experte in diesem bereich, aber meines wissens als kleiner hobby-psychologe :D wirken anti-depressiva bei jedem menschen anders und jeder braucht seine eigene dosierung, zusammensetzung etc. aber wenn wir alle ma krass drauf kommen wollen, machen wir ma n großes anti-depressiva-unity-treffen, kloppen uns die dinger rein, spülen mit leberkleister runter und sind für ne weile auch nich mehr depressiv :D.

Ina - 6.12.2006 um 11:48

Zu dem "hilft immer", @Arne, zähl mal die "kann ich mich mit Antidepressiva umbringen?"-Threads in Suizid-Foren 

Nein, klar, die haben da schon was Brauchbares zusammengemixt und die Dinger sind sicher sinnvoll, wenn wirklich aus organischen Gründen die Hirnchemie aus dem Lot geraten ist, wie bei dir z.B.

Sie sind ebenfalls hilfreich, um einen aus dem tiefsten Depressions-Loch rauszuholen, um erst mal fähig zu werden, seine Probleme überhaupt anzupacken (allerdings bringen sich manche Leute gerade dann um, weil sie eben ne andere Lösung nicht sehen).

Aber gerade weil eine Depression oft tiefere Ursachen hat, alte Wunden, ungelöste Konflikte, etc. , sehe ich da die Gefahr, dass man insbesondere bei leichteren Depressionen diese Dinge mit stimmungsaufhellenden Mitteln (und auch mit einer begleitenden Psychotherapie, die oft genug nur darauf aus ist, die Leute wieder ins sog. "normale Leben" einzupassen!) nur verdrängt.

Wenn z.B. Leuten irgendwann langsam aufgeht, dass ihr geiler Job im Grunde sinnlos ist und der Konsumkram, den sie sich mit dem verdienten Geld leisten können, ebenso, sie mit dem Ehepartner nicht mehr wirklich glücklich sind, die

Einsamkeit aber noch mehr fürchten. Und langsam aber sicher werden sie alt. DAS sollte es gewesen sein?? Oder natürlich auch Jugendliche, die sich nun bald in eine Maschinerie einreihen sollen, die ihnen sinnlos und anstrengend erscheint, aber zu übermächtig, um wirklich etwas dagegen tun zu können. Und sich ihr zu verweigern, würde alles nur noch schwieriger machen.

Das sind alles keine wirklich schlimmen Probleme, nichts Existenzbedrohendes - man wird immer wissen, was man am nächsten Tag essen und wo man schlafen wird - es sind im Grunde Kleinigkeiten. Ist man gut drauf, so stören sie nimmer. Aber es sind hartnäckige, grundsätzliche Kleinigkeiten, die imho auf tiefliegende Fehler im System und in unserer Lebensführung zurückzuführen sind und nicht ignoriert werden sollten, indem man seine schlechte Laune chemisch aufbessert.

Klar, oft sind Depressionen durch Serotonin- oder Dopaminmangel bedingt oder was auch immer. Doch das ist nur der organische Ausdruck, den es natürlich geben muss. Damit ist nicht alles gesagt, z.B. ob es nicht etwa die lebenslange nicht-artgerechte Menschenhaltung war, die diesen Neurotransmittermangel im Hirn erst ausgelöst hat...

anapaest - 6.12.2006 um 15:06

Zitat

Original von Arne Kroger

Also, @anapaest, auch, wenn ich die ganze Zeit versuche zu vermeiden, da was zu analysieren (ist 'ne Berufskrankheit bei Heilpädagogen, wir können nix anderes), dann hört sich das ja schon mehr wie 'ne Angstpsychose an. Du hast ja sogar Angst davor, dass es Dir mal besser gehen könnte.

"Genieße den Krieg, denn wer weiß, wie der Frieden wird!" oder wie meinst Du das???

Ich habe Angst davor, wieder in ein Loch zu fallen, wenn ich wieder glücklich bin. Und das ist wegen Gründen, die ich ungern beschreibe, definitiv der Fall. Es gibt genügend Leute, die mir das jedes Mal wieder unter die Nase reiben. Zwar verdränge ich meine Probleme durch Drogenkonsum und bin für ein paar Stunden in meiner eigenen Welt ohne Ängste und Sorgen, aber dieses Konfrontiert werden mit der Realität macht mich immer wieder fertig. Deswegen mag ich sozusagen lieber auf den Boden der Tatsachen bleiben und mir meine Welt durch irgendwelche Träumerein bunter machen, als sie ist.

Zitat

Habt Ihr denn überhaupt noch halbwegs erträgliche Leistungen in der Schule?

Ich habe den Schulzweig gewählt, der für mich ziemlich ungeeignet ist. Allerdings benötige ich ihn, da ich sonst nicht als Informatiker weitermachen könnte. Warum muss es auch gerade in meinem Umkreis keinen Informatikzweig geben?

Das äußert sich natürlich in den zweigspezifischen Fächern und vor allem den Praktiken sehr aus. Meine Leistung pendelt sich unter dem Klassendurchschnitt ein, da ich keine Motivation habe, etwas zu lernen, was mich nicht interessiert und ich für meinen eigentlichen Wunschberuf überhaupt nicht benötige.

Aber ich merke generell, dass es in letzter Zeit immer mehr Berg ab geht mit mir. In der Schule finde ich keinen Antrieb mehr, mich mit dem Stoff auseinander zu setzen. Heute durften wir unsere Mündlichen Noten vorschlagen, ich wählte als einziger freiwillig die 4, worauf die anderen, die sich natürlich alle besser verkaufen wollten, zu lachen angingen. Ja, ich bin mit dieser Leistung unzufrieden und mir ist klar, dass ich daran selber arbeiten muss. Aber ich weiß nicht weshalb.

HëllRÆZØR - 6.12.2006 um 17:32

Zitat

Original von anapaest

Ich habe den Schulzweig gewählt, der für mich ziemlich ungeeignet ist. Allerdings benötige ich ihn, da ich sonst nicht als Informatiker weitermachen könnte. Warum muss es auch gerade in meinem Umkreis keinen Informatikzweig geben?

Möchtest du an die Fachhochschule, Uni, oder was hast du vor?

Uni ist auf jeden Fall hart, da die Mathematik weit über das hinausgeht, was man im LK Mathe auf dem Gymnasium

macht. Ich find's allerdings hochinteressant, also die Motivation zum Lernen kann schon gegeben sein.

Widar - 6.12.2006 um 19:09

Zitat

Original von Pantheist

in aller erster linie fällt mir eins auf. du musst eindeutig gleichgültiger werden. scheiß auf alles und jeden. scheiß auf die ganzen klugscheißer und dummschwätzer die dich bequatschen wollen. verdammt, es is DEIN leben und NIEMAND, aber wirklich NIEMAND hat das recht es dir zu vermiesen. wenn dich jemand zulabern will, scheiß drauf, sag ihm er soll sich aus deinem leben verpissen denn für solche idioten is in deinem leben kein platz. wenn dir jemand sagt, dass du etwas nie fertig bringen wirst und dich belehren will, dann ignorier den spinner, denn die die das machen wollen sich immer nur selbst ins rampenlicht stellen und haben aber sowas von nichts aufm kasten. denn die können sich nur gut verkaufen, aber hinter dir mein freund steckt jemand der wirklich was kann, es aber nich nötig hat das zu präsentieren um sich irgendwo zu beweisen. warum solltest du denen unbedingt zeigen, dass du was drauf hast??? das zeigt dann nur, dass du nich besser bist als sie. zeig nur was du drauf hast, wenns wirklich nötig is und drauf ankommt, denn die gesichter, die du dann bekommst sind nahezu unbezahlbar, wenn sie sehen dass man doch wesentlich mehr aufm kasten hat. ich weiß wie du dich fühlst, bei mir wars wo ich jünger war auch so. aber irgendwann kam der punkt, wo ich mir dann dachte: scheiß drauf, ihr seit den stress nich wert. und wenn man dann doch ma gezeigt hat, was in einem steckt sind se aus dem staunen gar nich mehr rausgekommen. also schluss mit der jammerei, und scheiß auf die kritiker und zweifler.

Ich probiere es schon, gleichgültig in dem Zusammenhang zu sein, aber es klappt nicht. Wäre zu schön, wenn ich mich selber manipulieren könnte. :D

Wenn ich nur manchmal etwas zeige, dann unterschätzen mich die Leute und das mach ich irgendwie auch nicht. Und wenn man sich dann mal anstrengt und es dann nicht klappt, ist die Enttäuschung meiner Meinung nach noch größer.

@Arne Kroger

Hausarzt? Keine Ahnung, war schon seit Ewigkeiten nicht mehr bei einem Arzt und ehrlich gesagt möchte ich auch nicht so gern zum Arzt.

Bei Ausflügen bin ich schon bei der Klasse, gibt ja ein paar Leute, mit denen ich mich einigermaßen verstehe, auch wenn meiner Meinung nach kein echter Freund dabei ist. Aber das mit der Definition von Freund ist eine andere Sache.

Bei Klassenfahrten kann ich mich ja leider kaum abgrenzen. Die meiste Zeit bin ich also auch mit den anderen zusammen, aber wenn ich die Möglichkeit habe, bin ich auch gern alleine. Das letzte mal als ich auf der Klassenfahrt sind die anderen dann eben Saufen gegangen und ich habe im Zimmer herumgehockt und gelesen. An der nächsten Klassenfahrt werde ich nicht mehr teilnehmen.

Auf Parties gehe ich eigentlich immer, wenn ich eingeladen bin. Immerhin will ich den Veranstalter ja nicht enttäuschen und wenn ich nicht komme, bin ich wieder der Langweiler. Aber dennoch ist es teilweise recht lustig, auch wenn ich es meist nicht mag, wenn sich Leute betrinken. Oft ist es aber so, dass die Leute komischerweise deutlich netter sind...

Meine schulische Leistung ist erbärmlich. Letztes Zeugnis ein Durchschnitt von 3,6; keine Ahnung, wie ich da durchgekommen bin und ich habe das Gefühl, dass es dieses Jahr noch schlimmer wird. Ich habe einfach keine Motivation mehr und kann mich nicht konzentrieren. Früher lief's recht gut. Recht gute Noten, ohne viel zu lernen und melden ist bei mir eh nicht vorhanden. Ich frage mich, wie ich das wieder aufholen soll. Auf jeden Fall läuft's darauf hinaus, dass ich das Jahr wiederhole, aber was, wenn es dann wieder so schlecht ist?

Ach ja, das einzige, was mir einfällt, was mir wirklich Spaß machst ist Musik. Ich habe auch eine Band, aber leider haben die anderen beiden Bandmitglieder kaum Zeit.

... - 6.12.2006 um 23:53

Aufgrund technischer Schwierigkeiten kann ich heute leider nicht in der gewohnten Länge antworten. Ich melde mich auf jeden Mal am Wochenende, wenn ich meinen Rechner wieder aufgesetzt habe. Der macht mich nämlich gerade Depressiv und dem können auch keine Antidepressiva helfen.

HellRÆZØR - 7.12.2006 um 04:19

Zitat

Original von Widar

Ach ja, das einzige, was mir einfällt, was mir wirklich Spaß macht ist Musik. Ich habe auch eine Band, aber leider haben die anderen beiden Bandmitglieder kaum Zeit.

Festival-Besucher, Opeth-Fan (meine absolute Lieblingsband ) , und jetzt auch noch Musiker! So langsam wirst du mir echt sympathisch ^^

Welches Instrument spielst du denn? Ich hab' mit 17 mit E-Gitarre angefangen, allerdings haben die bisherigen Band-Projekte nie so wirklich gehalten, und jetzt während dem Studium komme ich kaum noch dazu...

Widar - 7.12.2006 um 23:40

Zitat

Original von Yog-Sothoth

Zitat

Original von Widar

Ach ja, das einzige, was mir einfällt, was mir wirklich Spaß macht ist Musik. Ich habe auch eine Band, aber leider haben die anderen beiden Bandmitglieder kaum Zeit.

Festival-Besucher, Opeth-Fan (meine absolute Lieblingsband ) , und jetzt auch noch Musiker! So langsam wirst du mir echt sympathisch ^^

Welches Instrument spielst du denn? Ich hab' mit 17 mit E-Gitarre angefangen, allerdings haben die bisherigen Band-Projekte nie so wirklich gehalten, und jetzt während dem Studium komme ich kaum noch dazu...

War mein erstes Festival, ansonsten noch ein Konzert von Blind Guardian. Ich versuche aber, die Liste zu verlängern. :D

Ich habe vor 2 Jahren mit Bass angefangen und vor einem Jahr mit E-Gitarre. In der Band spiele ich Bass. Es ist zwar nicht wirklich meine Musik, aber besser als nichts. Ich vor etwa einem Monat endlich meinen sehnlichen Wunsch, einen Gitarrenlehrer zu bekommen, erfüllt bekommen. Alleine war nicht mehr so viel Motivation da.

@Arne

Hehe. Zum Post im Musik-Thread: ein Treffen auf einem Festival kann ich mir ganz gut vorstellen. Einzige Möglichkeit für mich ist aber nur Wacken, alles andere ist noch zu weit weg. Letztes Jahr wurde ich von meinem Freund zu jemanden mitgeschleppt, den wir aus einem Forum kannten. Ich wurde zwar nicht wirklich in diese Gruppe dort integriert, aber es war schon ok, weil einige nette Leute dabei waren. Ansonsten eher so Partyleute, die nicht so mein Ding sind. Immerhin war ich am letzten Tag schon mal nicht allein...

... - 11.12.2006 um 03:07

Also, hier sind genug Musikfestivalbesucher.

Ich kann Dir da nicht weiter helfen, es sei denn, Du würdest auch die Bayreuther oder die Salzburger Festspiele als Musikfestivals bezeichnen.

Andere Sachen interessieren mich weniger.
